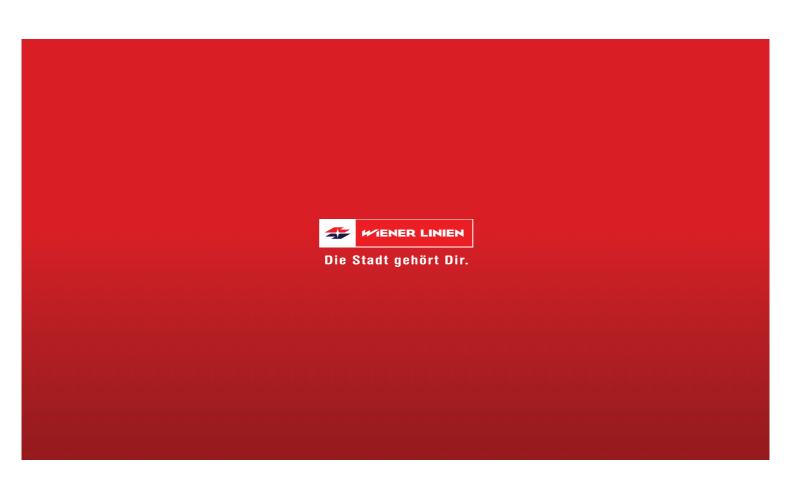


Wiener Linien GmbH & Co KG

Alfred Almeder, Senior Expert





Finanzierung des ÖPNV in Wien

Auswirkungen der Jahreskarte 365,-

Markt/Kunde – M1 Alfred Almeder

September 2019

Inhalt

- 1. Allgemeine Informationen
- 2. Daten und Fakten
- 3. Finanzierung
- 4. Markterlöse und Auswirkungen des € 365,- Abos

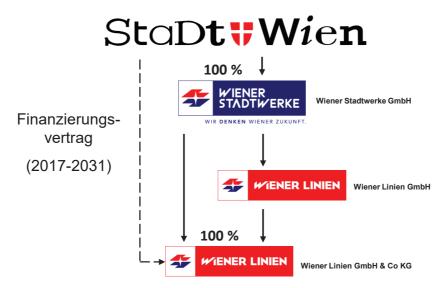
Wien in Zahlen



Schnellverbindungen in Wien



Organisation



Integriertes Verkehrsunternehmen



Inhalt

- 1. Allgemeine Informationen
- 2. Daten und Fakten
- 3. Finanzierung
- 4. Markterlöse und Auswirkungen des € 365,- Abos

Größtes ÖPNV-Unternehmen Österreichs

über 8.400 Mitarbeiter



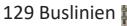






über 5.000 Haltestellen











28 Straßenbahnlinien





Anzahl der Fahrzeuge

U-Bahn: 161







Straßenbahn: 485 (inkl. 332 "ULF" und 2 Flexity)







Busse: 447 (83+350+14)

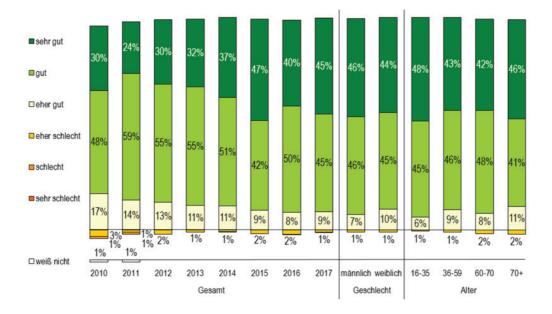


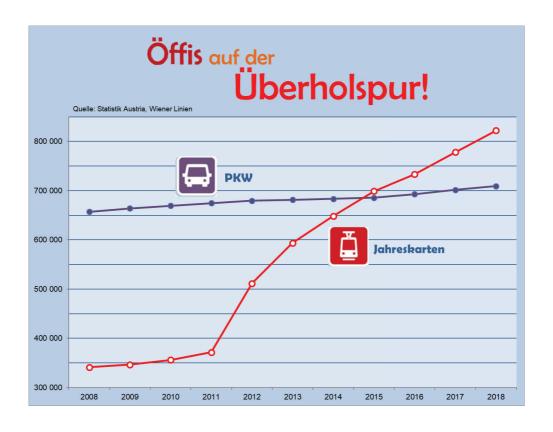






Zufriedenheit mit den Wiener Linien

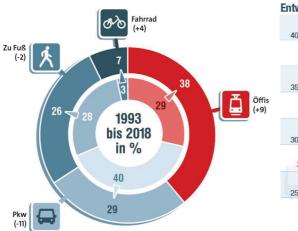




Modal Split2018

So sind die Wienerinnen und Wiener unterwegs

Wahl der Verkehrsmittel 1993 - 2018 in %





Quelle: Wiener Linien

Inhalt

- 1. Allgemeine Informationen
- 2. Daten und Fakten
- 3. Finanzierung
- 4. Markterlöse und Auswirkungen des € 365,- Abos

Finanzierungsvertrag

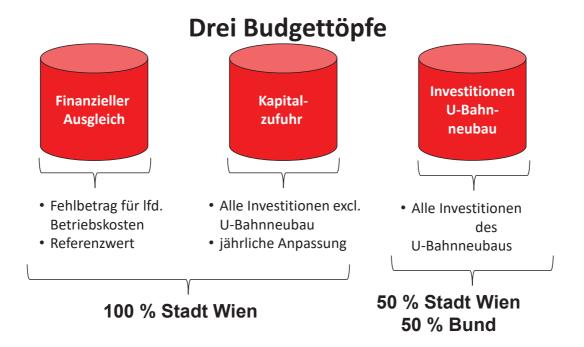
abgeschlossen zwischen der **Stadt Wien** und den **Wiener Linien**

Inhalt:

- Beauftragung der Wiener Linien mit ÖPNV in Wien
- Finanzierungsmodalitäten (Infrastruktur / Betrieb)

Ziele:

- Effiziente Nutzung der verfügbaren Mitteln
- Qualitätssicherung der angebotenen Leistung



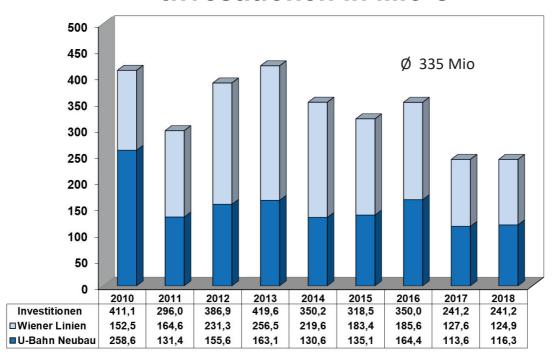
Konsequenter und zügiger Netzausbau



Konsequenter und zügiger Netzausbau

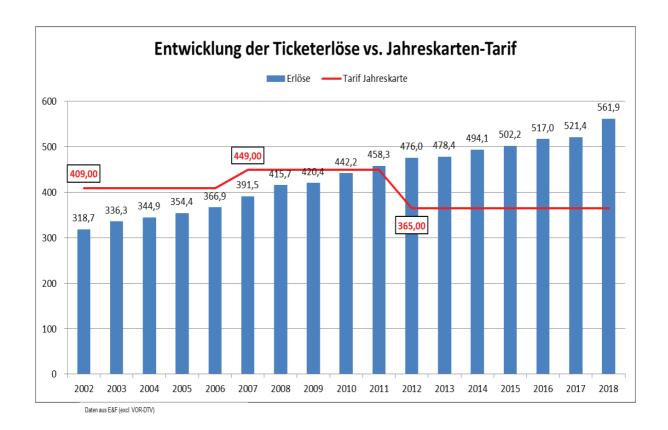


Investitionen in Mio €



Inhalt

- 1. Allgemeine Informationen
- 2. Daten und Fakten
- 3. Finanzierung
- 4. Markterlöse und Auswirkungen des € 365,- Abos



Tarife – Stand per 01.09.2019

Jahreskarte	
Jahreskarte (Einmalzahlung)	365,00
Jahreskarte (Monatliche Abbuchung)	396,00
Jahreskarte für Senioren (Einmalzahlung)	235,00
Jahreskarte für Senioren (Monatliche Abbuchung)	246,00
Top-Jugendticket	70,00
Studenten	
Semesterkarte Wien	78,00
Online-Semesterkarte Wien	75,00
Semesterkarte Nicht-Wien	156,00
Online-Semesterkarte Nicht-Wien	150,00
Ferien-Monatskarte Studierende	29,50

Monatskarte	
Monatskarte - übertragbar	51,00
Monatskarte für Mobil-/Sozialpassinhaber	18,00
Wochenkarte - übertragbar	17,10
Zeitkarten (kurzfristige)	
24 Stunden Wien	8,00
48 Stunden Wien	14,10
72 Stunden Wien	17,10
8-Tage-Klimakarte	40,80
Mobile-Ticket: 1 Tag Wien	5,80
Einzelkarten im Vorverkauf	
1 Fahrt Wien	2,40
2 Fahrten Wien	4,80
1 Fahrt Wien ermäßigt	1,20
2 Fahrten Wien ermäßigt	2,40
1 Fahrt Wien Senioren	1,50
2 Fahrten Wien Senioren	3,00
Einzelkarten im Fahrzeug	
1 Fahrt Wien	2,60
1 Fahrt Wien ermäßigt	1,40

Jahreskarte – Ausgangslage

Monatskarte

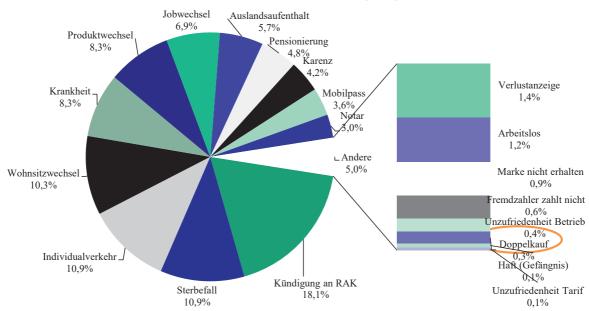
- Niedrigstes
 Tarifniveau im
 Quervergleich
- Zusatzleistungen sind derzeit nicht eingepreist (Übertragbarkeit)
- Produkt bereits stark nachgefragt

Jahreskarte

- Niedrigstes
 Tarifniveau im
 Quervergleich
- Mit die höchste Rabattierung im Quervergleich (9 Monate bezahlen, 12 Monate fahren)
- Produkt bereits sehr stark nachgefragt
- Nur 0,1 % der Kündigungen der Jahreskarte erfolgen wegen des Tarifs

Nur 0,1 % der Kündigungen von Jahreskarten erfolgten wegen des Tarifes

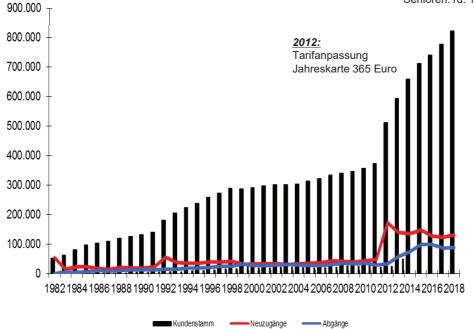
Gründe Jahreskarten-Kündigung 2010



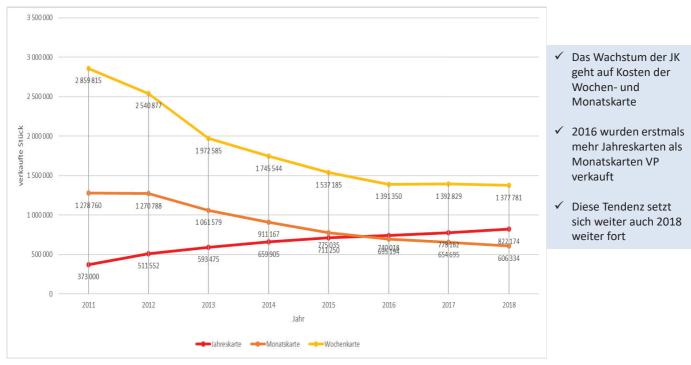
Jahreskarte - Kundenstock

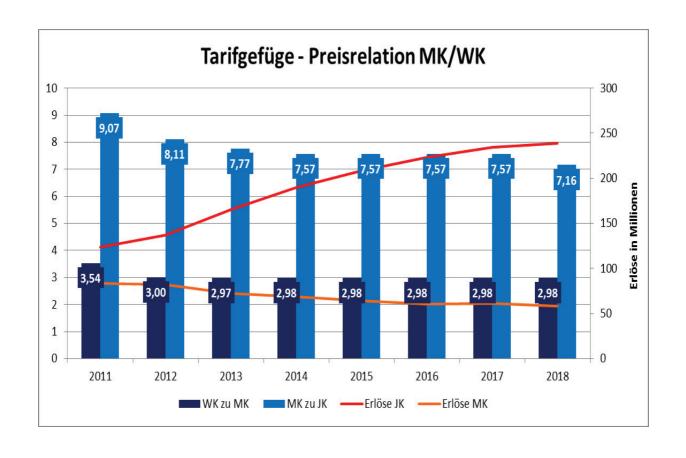
2018:

Kundenstand: 822.000 Vollpreis: rd. 666.000 Senioren: rd. 156.000

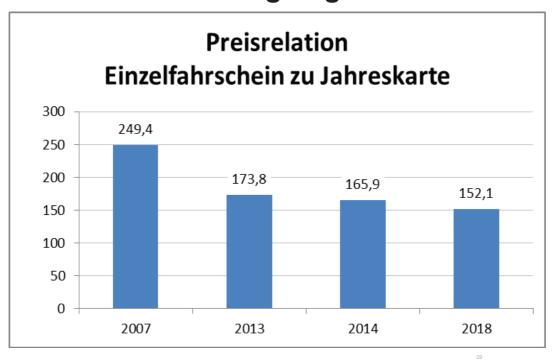


Entwicklung der Jahreskarte zu anderen Zeitkarten

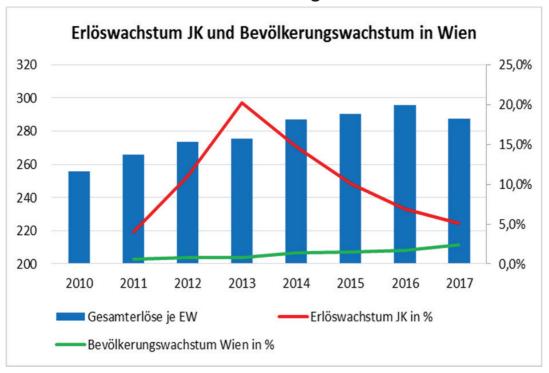




Tarifgefüge

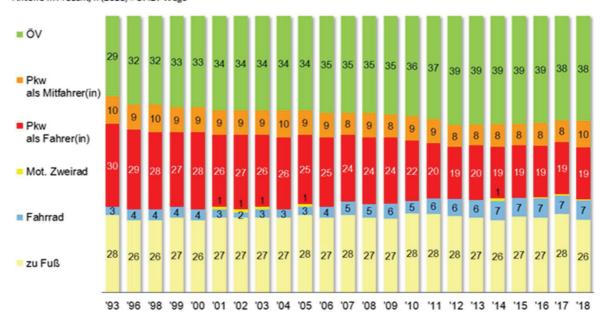


Erlöse – Wachstum Bevölkerung vs Erlöse / Einwohner

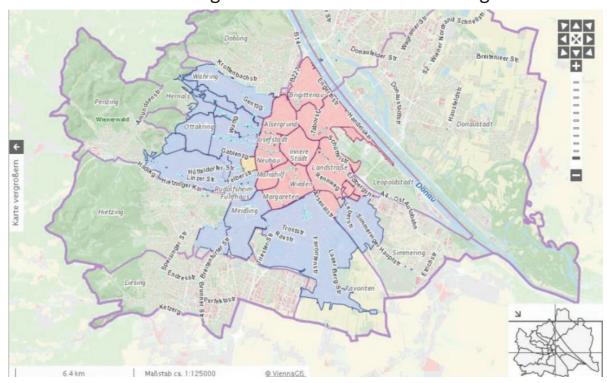


Entwicklung Modal Split

Abb. 2 Genutzte Verkehrsmittel der Wiener Bevölkerung 1993 bis 2018 (durchschnittlicher Tag)
Anteile in Prozent, n (2018) = 5.427 Wege



Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung



Zusätzliche verkehrspolitische Maßnahmen: Parkraumbewirtschaftung ab 2012 - Eckpunkte

- Oktober 2012: Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf Teile der Bezirke 12, 14, 16 und 17 sowie den gesamten 15. Bezirk
 - → rund 393.000 Bewohner betroffen
- September 2016: Parkpickerl in Währing
 → rund 50.000 Bewohner betroffen
- September 2017: Parkpickerl in Favoriten
 → rund 198.000 Bewohner betroffen
- November 2018: Parkpickerl in Teilen Simmerings
 → rund 70.000 Bewohner betroffen

Netzanalyse WIENER LINIEN

Untersuchungen der **Verkehrswirksamkeit** von Maßnahmen im ÖV in Bezug auf **städtische Ziele** und **Nutzen / Kostenbetrachtungen** auf professioneller Basis, sind für strategische Unternehmensplanung wesentlich.



Ziel: optimiertes, effizientes, zukunftsorientiertes und nachhaltiges Gesamtnetz Fundament: profundes Know-How über Betriebsabläufe, Netz und Ressourcen genaue Fahrgasterhebung bei allen Linien und Haltestellen und eine kooperative Zusammenarbeit / Datenaustausch mit Stadt (Magistrat), ÖBB und beauftragten Verkehrsunternehmen.

Netzanalyse WIENER LINIEN

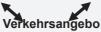
VERKEHRSMODELL

Modellumfang: 1146 Verkehrsbezirke

- öffentlicher Verkehr (Wiener Linien und sonstige)
- · motorisierter Individualverkehr
- · nicht motorisierter Individualverkehr

Stadtentwicklung Strukturprognose





ÖV - Maßnahmen im Netz - MIV

Einwohner (nach Altersklassen)

- Arbeitsplätze
- Schul- und Studienplätze
- Zielorte f
 ür Erledigung und Freizeit
- Motorisierungsgrad & Parkraumangebot
- Besetzungsgrad nach Gebietstypen
- Siedlungsdichte

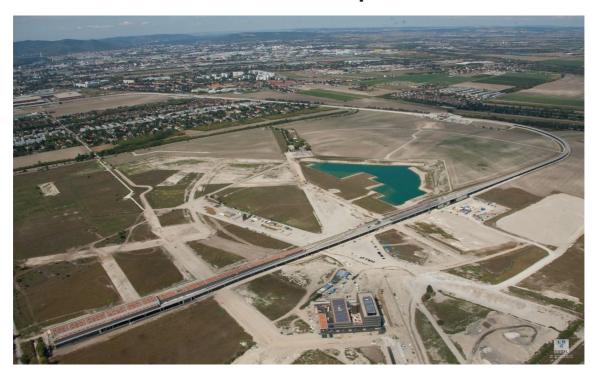
Für eine möglichst realistische Darstellung sind beim öffentlichen Verkehr nicht nur Linienverlauf, Fahrzeiten und Haltepunkte sondern auch

- Wartezeiten, Intervalle, Verspätungen
- Fußwege (auch in Stationen)
- Umsteigewege
- Aussteigezeit, Umsteigewiderstände

im Netzgraph eingegangen.

(23.000 Knoten und 56.000 Kanten)

Seestadt Aspern



Seestadt Aspern

- Städtebaulicher Ansatz mit Wohn- und Gewerbenutzung und nachhaltiger Verkehrsplanung
- Ehemaliges Flugfeld mit ca. 240 Hektar
- Im Endausbaus 2028 sind neben ca. 20.000 Bewohnern auch 20.000 Arbeitsplätze (Büro + Gewerbe) geplant
- Fertigstellung U-Bahn Oktober 2013
- Erstbezug der Wohnungen im September 2014

Maßnahmen

- Erweiterung Verkehrsangebot (insb. U-Bahn-Netz)
- Qualität/Komfort: Niederflur, Klimaanlage, Erhöhung der Reisegeschwindigkeit
- Information: Informationssäulen, Handy-Abfragen, Internet (Ticket-Shop, Dynamische Fahrgast-Info)
- Sicherheit: V-Wagen, mobile Stationswarte, Videoüberwachung

Modernisierung U4



Projektstart: Frühjahr 2014 Investition: 375 Mio. Euro Schwerpunkte:

- Sanierung von Stationen und Tunneldecken
- Tausch von Stellwerken
- Erneuerung Gleisuntergrund
 Errichtung neuer Gleisverbindungen für einen zuverlässigerer U4-Betrieb



Revitalisierung U6-Stationen Spittelau Errichtung Trennzaun zwischen Gleisen geplant 2014 Währinger Straße-Volksoper Generalsanierung Stationsgebaude geplant 2016/17 Michelbeuern-AKH Bahnsteigsanierung und Binderlichtystem geplant 2016/17 Michelbeuern-AKH Bahnsteigsanierung und Binderlichtystem geplant bis 2016 Thallastraße Sanierung stationsgebaude geplant bis 2016 Gumpendorfer Straße Sanierung Außenfassade geplant bis 2020 Langenfeldgasse Langenfeldgasse Langenfeldgasse Langenfeldgasse Langenfeldgasse

Revitalisierung U6

Hauptprojekt:

Generalsanierung von

drei denkmalgeschützten Stationen

Projektstart: 2014 Projektende: 2019

Investitionen: rund 44 Mio. Euro







Argumente zur notwendigen Anhebung der Jahreskarte

- Tarif JK im Jahr 2019 immer noch um € 84,- billiger als 2007
- Eine weitere Öffnung der Tarifschere zwischen JK und Einzeltickets ist nicht mehr vertretbar; ohne Erhöhung der JK können auch die anderen Tarife de facto nicht weiter erhöht werden
 - 1.4.2012: ab 250 Fahrten mit Einzelkarte war JK billiger
 - 1.1.2018: bereits ab **153 Fahrten** mit Einzelkarte ist JK billiger
- JK Erlöse machen knapp 50 % der Gesamterlöse aus sind aber gleichzeitig am unergiebigsten:

1 JK-Kunde / Tag / gesamten Netz = € 1,--1 Tag Wien / Tag / gesamtes Netz = € 5,80 2 Fahrten Wien / Tag = € 4,80

 Höhere Zahlungsbereitschaft sollte abgeschöpft werden auch i.S. sozialer Tarifgestaltungsmöglichkeit und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für innovative Herausforderungen des ÖV

Tarife - Soziale Tarife (I)

Die Wiener Linien bieten mehr als 20 "soziale" Tarife an, wobei für 11 keine monetäre Abgeltung erfolgt

- Zielgruppen sozialer Tarife der Wiener Linien:
 - Kinder, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Senioren, Grundwehrdiener,
 Zivildiener, Polizei, Menschen mit Behinderung, sozial Benachteiligte
- z.B.: Inhaber eines Mobilpasses/Sozialpasses
 - 50 % Ermäßigung auf diverse Fahrscheine und Streifenkarten (→ ermäßigte Fahrscheine)
- 65 % Ermäßigung auf Monatskarte (€ 18,00 statt € 51,00)
- z.B.: Senioren (ab 63 Jahren in 2-Jahres-Schritten bis zu Mindestalter 65)
 - Vergünstigte Jahreskarte
 - bei Abbuchung € 246,00 statt € 396,00
 - Bei Barzahlung € 235,00 statt € 365,00
 - Seniorenfahrschein für 2 Fahrten um € 3,00 (statt € 4,80)

Zielgruppe Abgeltung für WI bis 6 Jahre Freifahrt Kinder Freifahrt an schulfreien Tagen n keine bis 15 Jahre ermäßigter Fahrpreis Freifahrt an schulfreien Tagen 0 keine Schüler bis 24 Jahre Jugendticket 1) BKA (FLAF) 70 Top-Jugendticket keine BKA (FLAF) Jugendticket 1) Lehrlinge bis 24 Jahre Top-Jugendticket 70 keine Semesterkarte (Wiener) 75 / 78 BMVIT/Wien 3) 150 / 156 Semesterkarte (Nicht Wiener) Studenten bis 26 Jahre Ferien-Monatskarte 29.5 Stadt Wien 3) Monatskarte 48,2 keine 235 / 246 Jahreskarte zum Seniorentarif Senioren ab 63 Jahre keine Seniorentarif (2 Fahrten) Mindestsicherung bzw. - Monatskarte 18 Mobilpass-Inhaber Stadt Wien 2) pension ermäßigter Fahrpreis 1.4 Grundwehrdiener ermäßigter Fahrpreis 1,4 keine Subjektförderung durch den Bund Zivildiener Kostenersatz Polizei Freifahrt 0 Keine Jahreskarte mit Begleitperson Jahreskartemit Begleitperson 745 Behinderte zum Seniorentarif Fonds-Soziales Wien 365 Jahreskarte Sehbehinderte ahreskarte zum Seniorentarif 235

ad 1) Pauschalabgeltung; Selbstbehalt EUR 19,6

ad 2) teilweise Abgeltung

ad 3) gedeckelter Abgeltungsbetrag, d.h. keine komplette Abgeltung

Tarifgefüge - Teuerung 2012 zu 2018



Ausblick

- Erhalt/Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und implizite Entlastung der Stadt (STEP 2025) sind nicht unendlich aufschiebbar → Fiskalpakt-Vorgaben
- Trendumkehr zu "gesunder Tarifstruktur" ist nur bei Anhebung der JK-Tarife möglich
- Sachlich argumentierbare Maßnahmen ohne Einschränkung verkehrs- und sozialpolitischer Ziele müssen auch "politisch" möglich sein.
- Verkehrsmittelwahl-Steuerung soll nicht durch "Preispopulismus" die tatsächlich ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile des ÖV in den Hintergrund treten lassen und konterkariert eine "positiv besetzte Bewusstseinsbildung"

Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit!